



MLS PERSONALDIENSTLEISTUNG GMBH
Zentrale
8401 Kalsdorf bei Graz, Hauptstraße 284
☎ +43 3135 53 2 27
📠 +43 3135 53 2 27 15
✉ office@mls.at
🌐 www.mls.at



2351 WIENER NEUDORF, Brown-Boveri-Straße 6
2700 WIENER NEUSTADT, Wiener Straße 50
4020 LINZ, Wiener Straße 4a
8010 GRAZ, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 162
8200 GLEISDORF, Gartengasse 10
8280 FÜRSTENFELD, Kommandegasse 4
8600 BRUCK/MUR, Koloman-Wallisch-Platz 17
8940 LIEZEN, Werkstraße 30

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für die Personalvermittlung und -beratung (Stand 15.12.2022)

1. Geltung

1.1. Diese AGB gelten für alle Verträge, die von der MLS Personaldienstleistung GmbH (im Folgenden kurz „MLS“ genannt) im Zusammenhang mit ihrem Dienstleistungsportfolio mit ihren Kunden abgeschlossen werden, insbesondere auch für sämtliche künftigen Folge- und Zusatzbeauftragungen. Das betrifft insbesondere Leistungen betreffend Personal- und Unternehmensberatung, Personalsuche, Recruiting, Personalvermittlung, Permanent Placement und vergleichbare Dienstleistungen (Verträge über derartige Leistungen in Folge „Dienstleistungsvertrag“ genannt).

1.2. MLS erklärt, nur aufgrund dieser AGB kontrahieren zu wollen. Allfälligen Vertragsbedingungen des Kunden wird hiermit widersprochen. Wird ausnahmsweise die Geltung anderer Vertragsbedingungen ausdrücklich und schriftlich vereinbart, so gelten deren Bestimmungen nur, soweit sie nicht Bestimmungen dieser AGB widersprechen. Nicht widersprechende Bestimmungen in den AGB bleiben nebeneinander bestehen.

1.3. In Angeboten oder Auftragsbestätigungen getroffene Bestimmungen gehen diesen AGB vor, soweit sie mit den Bestimmungen dieser AGB in Widerspruch stehen; im Übrigen ergänzen diese AGB die Angebote oder Auftragsbestätigungen.

1.4. Änderungen und Ergänzungen dieser AGB bedürfen der Schriftform. Unterschriebene Erklärungen per Telefax oder per E-Mail übermittelte PDF entsprechen dem Schriftlichkeitserfordernis, nicht jedoch Mitteilungen, die lediglich per E-Mail zugehen. Das gilt auch für ein Abgehen vom Schriftformgebot.

2. Vertragsabschluss, Gültigkeitsdauer und Beendigung

2.1. Angebote von MLS sind freibleibend, sofern keine abweichende Vereinbarung getroffen wird. Der Dienstleistungsvertrag kommt entweder durch Unterfertigung eines Angebotes oder der Auftragsbestätigung von MLS durch den Kunden zustande.

2.2. Werden diese Vertragsunterlagen vom Kunden nicht unterfertigt, kommt der Dienstleistungsvertrag auf Basis der Angebote von MLS dadurch zustande, dass MLS auf Basis der jeweiligen Informationen des Kunden (insbesondere Anforderungsprofil und Stellenbeschreibung) mit der Personalsuche oder -auswahl beginnt.

2.3. Die Vertragspartner sind berechtigt, den Vertrag vorzeitig ohne Einhaltung von Fristen oder Terminen aufzulösen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein wichtiger Grund für jeden Vertragspartner liegt insbesondere dann vor, wenn der Kunde mit einer Zahlung, zu der dieser gegenüber MLS verpflichtet ist, trotz Mahnung mehr als sieben Tage in Verzug ist oder einer der Vertragspartner trotz schriftlicher Aufforderung des anderen zur Unterlassung weiterhin gegen wesentliche gesetzliche oder vertragliche Bestimmungen verstößt.

2.4. Wird der Vertrag aus Gründen, die in der Sphäre des Kunden liegen, vorzeitig aufgelöst oder unterbleibt die erfolgreiche Beendigung des Auftrages (etwa der Abschluss eines Dienstvertrages) aus derartigen Gründen, kann der Kunde keine Ansprüche gegen MLS geltend machen und MLS hat mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung Anspruch auf 80 Prozent des Honorars.

3. Leistungsgegenstand

3.1. MLS übernimmt für den Kunden die im Vertrag vereinbarte Dienstleistung (siehe Punkt 1.1.). Der Leistungsgegenstand orientiert sich an der unterfertigten Auftragsbestätigung/ dem unterfertigten Angebot sowie allfälligen Ergänzungen in Schriftform.

3.2. MLS legt hierbei besonderen Wert auf die persönliche Betreuung und individuelle Bearbeitung der Aufträge. Die Leistungserbringung durch MLS erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung der einschlägigen Berufsausbildung. Die fachlichen und persönlichen Eigenschaften der KandidatInnen sowie deren Bedürfnisse und Präferenzen werden sorgfältig geprüft. MLS wird sich darum bemühen, dass die KandidatInnen jene Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, die dem Anforderungsprofil möglichst entsprechen, übernimmt aber keine Gewährleistung oder Haftung für bestimmte Kenntnisse, Fähigkeiten oder Qualifikationen der KandidatInnen. Wurden zur Qualifikation des Kandidaten/der Kandidatin keine besonderen Vereinbarungen getroffen, gilt eine durchschnittliche Qualifikation als vereinbart.

3.3. Die für die KandidatInnenauswahl wesentlichen Informationen hat der Kunde MLS bei Auftragserteilung mitzuteilen. Dazu gehören insbesondere Beginn, voraussichtliche Dauer und Ort des Arbeitseinsatzes, die benötigte Qualifikation, die vorgesehene Entlohnung der zu besetzenden Position sowie die damit verbundene kollektivvertragliche Einstufung in den im Kundenbetrieb für vergleichbare ArbeitnehmerInnen für vergleichbare Tätigkeiten anzuwendenden Kollektivvertrag. Ist in Betriebsvereinbarungen oder schriftlichen Vereinbarungen mit dem Betriebsrat des Kunden die Entlohnungshöhe geregelt, hat der Kunde dies MLS vor Abschluss des Vertrages schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch bei Akkord- oder Prämienarbeit. Der Kunde gewährleistet die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

3.4. Unterlässt der Kunde eine gesetzliche oder vertragliche (Informations-)Pflicht, hat er MLS sämtliche sich daraus ergebende Schäden, Kosten oder wie auch immer geartete Nachteile in vollem Umfang zu ersetzen.

3.5. Der Kunde ist verpflichtet, die Eignung und Qualifikation der von MLS vorgeschlagenen oder namhaft gemachten KandidatInnen zu prüfen. Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für die von ihm zu treffende Auswahl des Kandidaten/der Kandidatin.

3.6. Sollte es während des Beschäftigungsverhältnisses zu einer (frühzeitigen) Auflösung dieses kommen, so ist eine Nachbesetzung von KandidatInnen nur nach einem neuerlichen und zu honorierendem Auftrag vorgesehen, da MLS keinen Einfluss auf das Arbeitsumfeld des/der vermittelten Kandidaten/Kandidatin hat.

3.7. Es kann nicht garantiert werden, dass ein(e) vorgeschlagene(r) KandidatIn nicht auch anderweitig platziert wird bzw. sich diese(r) anderweitig entscheidet. Ansprüche des Kunden gegen MLS sind in diesem Fall ausgeschlossen.

4. Honorar

4.1. MLS erhält je KandidatIn ein Honorar, das näher im jeweils gültigen Dienstleistungsvertrag/Angebot beschrieben und vereinbart wird. Das Honorar ist abhängig von der zu besetzenden Qualifikation und wird im Angebot bekanntgegeben. Als erfolgreiche Personalvermittlung gilt die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses zwischen dem Kunden und dem/der Kandidaten/Kandidatin.

4.2. Basis für die Berechnung des Vermittlungshonorars ist das erste jährliche Bruttoentgelt des/der vermittelten KandidatIn inklusive aller variablen Bruttoentgeltsanteile wie insbesondere Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Provisionen, Überstundenpauschalen und sonstigen Zulagen; alternativ das im Angebot genannte Honorar. Mangels abweichender Vereinbarung beträgt das Honorar 25 % der Berechnungsbasis. Wird kein Bruttoentgelt genannt, berechnet sich das Honorar anhand eines angemessenen Bruttojahresentgelts für vergleichbare Arbeitnehmer am geplanten Arbeitsort. Der Kunde ist verpflichtet, MLS umgehend die für die korrekte Berechnung des Honorars erforderlichen Daten bekanntzugeben.

4.3. Der Anspruch auf das Honorar entsteht unabhängig davon, ob eine Beschäftigung des/der KandidatenIn in Vollzeit, Teilzeit, als freie/r MitarbeiterIn oder auf jeder anderen vom Gesetz erlaubten Form beim Kunden oder Dritten gemäß Punkt 4.1. geplant ist. Das jährliche Bruttoentgelt ist bei Teilzeitbeschäftigung und jeder sonstigen Art der Beschäftigung auf Vollzeit hochzurechnen.

4.4. Sollte ein/e KandidatIn für eine andere als die ursprünglich mitgeteilte Position eingestellt werden, erwirbt MLS ebenfalls einen Anspruch auf das Honorar nach den vorgenannten Grundsätzen. Gleiches gilt für den Fall, dass ein Beschäftigungsverhältnis zwischen einem mit dem Kunden rechtlich oder wirtschaftlich verbundenen Unternehmen oder vom Kunden namhaft gemachten Dritten und einem/einer von MLS vorgestellten KandidatIn zustande kommt.

4.5. Der Honoraranspruch entsteht mit Abschluss eines Dienstvertrages (oder vergleichbaren Vertrages zwischen KandidatIn und Kunden fällig.

4.6. Der Honoraranspruch entsteht auch dann, wenn innerhalb von 12 Monaten nach der Präsentation des KandidatInnenprofils ein Beschäftigungsverhältnis zwischen dem/der KandidatInn und dem Kunden oder einem Dritten gemäß Punkt 4.4. zustande kommt. Der Kunde ist verpflichtet, MLS jegliche Art der Beschäftigung innerhalb von 2 Wochen nach der Begründung des Dienstverhältnisses schriftlich anzuzeigen; auch hier gelten die Zahlungsbedingungen des Punkt 5.

4.7. Unterlässt der Kunde die fristgerechte Anzeige an MLS, so ist MLS zur Geltendmachung des Doppelten des zustehenden Honorars berechtigt.

4.8. Macht MLS im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages gegenüber dem Kunden eine/n KandidatIn namhaft, der/die sich vor der Namhaftmachung bereits unabhängig von der Tätigkeit von MLS beim Kunden beworben hat, hat der Kunde MLS darüber unverzüglich zu informieren. Wenn diese Information unterbleibt und mit diesem/r KandidatIn ein (freies) Dienstverhältnis eingegangen wird, gilt der/die KandidatIn als von MLS namhaft gemacht.

4.9. Sämtliche anfallende Aufwendungen, wie insbesondere Reisekosten (z.B. amtliches Kilometergeld, Bahnticket, Flugkosten, Hotelkosten, Tag-/Nächtigungsgelder) werden nach tatsächlicher Höhe in Rechnung gestellt. Dies betrifft sowohl die Aufwendungen von MLS als auch die der vorgeschlagenen KandidatInnen.

4.10. Vom Kunden zusätzlich gewünschte oder von MLS für zweckmäßig erachtete Inseratschaltungen und vergleichbare Leistungen werden zuzüglich Abgaben und Steuern in Rechnung gestellt und sind unabhängig vom erfolgreichen Abschluss der Dienstleistung bei Rechnungserhalt zu begleichen.

4.11. Der Kunde anerkennt die Angemessenheit des vereinbarten Honorars und verzichtet somit auf die Anfechtung des Vertrages wegen Irrtums oder Verkürzung über die Hälfte.

4.12. Der Kunde ist nicht berechtigt, Forderungen oder Ansprüche gegenüber MLS mit dem Honorar aufzurechnen oder dieses zurückzubehalten. Ausgenommen sind Forderungen des Kunden, die gerichtlich festgestellt oder von MLS schriftlich anerkannt wurden.

4.13. Erbringt MLS auf Aufforderung des Kunden Leistungen, die nicht vom vereinbarten Leistungsgegenstand umfasst sind, ist MLS berechtigt, diese Leistungen gesondert in Rechnung zu stellen. Mangels abweichender Vereinbarung gilt eine angemessene Vergütung als vereinbart.

5. Zahlungsbedingungen

5.1. Rechnungen sind ohne Abzug sofort mit Erhalt fällig. Das Vermittlungshonorar ist zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe, ohne jeden Abzug und spesenfrei zu bezahlen. Wird eine Rechnung nicht binnen 7 Tagen ab Zugang schriftlich und unter substantiierter Darlegung der beanstandeten Punkte gerügt, gelten die darin verrechneten Leistungen und die Höhe des Honorars als genehmigt und anerkannt.

5.2. Bei Zahlungsverzug werden die gesetzlichen Verzugszinsen nach § 456 UGB sowie die Entschädigung für Betreibungskosten nach § 458 UGB verrechnet.

6. Vertraulichkeit

6.1. MLS verpflichtet sich, vom Kunden mitgeteilte Informationen und zur Verfügung gestellte Unterlagen vertraulich zu behandeln und nur im Rahmen der erteilten Aufträge zu verwenden. MLS und der Kunde verpflichten sich zur gegenseitigen Verschwiegenheit über alle im Zusammenhang

mit der Auftragsabwicklung zur Kenntnis gelangten Informationen und Umstände, insbesondere zur Geheimhaltung der Geschäftsgeheimnisse des Vertragspartners.

6.2. Der Kunde ist verpflichtet, über die persönlichen und beruflichen Verhältnisse der ihm vorgestellten KandidatInnen Stillschweigen zu bewahren. Referenzauskünfte dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch MLS erfolgen, um den Persönlichkeitsschutz der KandidatInnen zu gewährleisten.

6.3. Der Kunde verpflichtet sich, sämtliche personenbezogene Daten namhaft gemachter oder vermittelter KandidatInnen streng vertraulich zu behandeln. Insbesondere verpflichtet er sich, diese Daten unter keinen Umständen an Dritte weiterzugeben oder sie Dritten namhaft zu machen. Verstößt der Kunde gegen diese Verpflichtung, gilt eine verschuldensunabhängige Konventionalstrafe in der Höhe des doppelten des MLS zustehenden Honorars als vereinbart, die mit Geltendmachung durch MLS fällig wird. Darüberhinausgehende Ansprüche von MLS, etwa auf Unterlassung oder Ersatz eines darüberhinausgehenden Schadens, bleiben hiervon unberührt.

6.4. MLS übermittelt dem Kunden personenbezogene Daten entsprechend den Anforderungen des Kunden zur Erfüllung der beauftragten Leistungen. Der Kunde verpflichtet sich in diesem Zusammenhang zur Einhaltung der Bestimmungen des DSG und der DSGVO und zur Mitwirkung hinsichtlich der Wahrung der Rechte der Betroffenen. Personenbezogene Daten, die zu keinem Vertragsverhältnis geführt haben, sind nach Abschluss des Dienstleistungsvertrages bzw nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Speicherfristen vom Kunden zu löschen. Der Kunde hält MLS schadlos, sollte MLS von Dritten wegen Verletzung datenschutzrechtlicher Bestimmungen in Anspruch genommen werden.

7. Haftung

7.1. Die von MLS geleistete Personalvermittlung ersetzt in keinem Fall die eingehende Prüfung der KandidatInnen durch den Kunden. Durch Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses zwischen dem Kunden und dem/der vorgeschlagenen KandidatIn bestätigt der Kunde die vertragskonforme Leistungserbringung durch MLS und übernimmt auch die alleinige Verantwortung für die getroffene Auswahl sowie für die zukünftige Leistungserbringung durch den/die KandidatIn.

7.2. MLS übernimmt keinerlei Haftung für durch vermittelte KandidatInnen verursachte Schäden, es sei denn, diese sind nachweislich und direkt durch vorsätzliche Fehlangaben oder vorsätzliches Verschweigen durch MLS entstanden. Die Haftung ist jedenfalls, ausgenommen Personenschäden, mit einem Betrag von EUR 5.000,00 beschränkt und auf grobes Verschulden und Vorsatz eingeschränkt.

7.3. MLS haftet nicht für die vom Kunden getroffene Auswahl eines/r KandidatIn sowie für das Vorliegen der arbeits- und aufenthaltsrechtlichen Bewilligungen, die notwendig sind, um im Unternehmen des Kunden tätig sein zu können. MLS haftet nicht und übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der von KandidatInnen gemachten Angaben und übermittelten Unterlagen, insbesondere betreffend die Qualifikation.

7.4. Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche des Kunden sind bei sonstigem Verfall binnen drei Monaten gerichtlich geltend zu machen.

8. Allgemeines

8.1. Der Kunde wird Änderungen seines Namens oder der Bezeichnung, sowie jede Änderung seiner Anschrift, seiner Bankdaten, UID-Nummer oder seiner Rechtsform und seiner Firmenbuchnummer MLS sofort, spätestens jedoch innerhalb eines Monats ab der Änderung, schriftlich anzeigen. Gibt der Kunde solche Änderungen nicht bekannt und gehen ihm deshalb an die von ihm zuletzt bekannt gegebene Anschrift gesandte, rechtlich bedeutsame Erklärungen von MLS, insbesondere Rechnungen, Mahnungen, Kündigungen oder Vertragsänderungen nicht zu, so gelten diese Erklärungen von MLS trotzdem als zugegangen. MLS ist berechtigt, alle Erklärungen per E-Mail an die zuletzt bekannt gegebene E-Mail-Adresse des Kunden zu senden.

8.2. Für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dem Dienstleistungsvertrag und/oder den AGB wird die Zuständigkeit des sachlich zuständigen Gerichts in Graz vereinbart. MLS ist auch berechtigt, am allgemeinen Gerichtsstand des Kunden zu klagen.

8.3. Alle Beziehungen zwischen dem Kunden und MLS unterliegen österreichischem Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts.

8.4. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB und/oder des Vermittlungsvertrages ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung durch eine Regelung zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der weggefallenen Bestimmung am nächsten kommt.